

Do it yourself

Ein Unterbau für ein Nano-Tischaquarium

von Petra Fitz

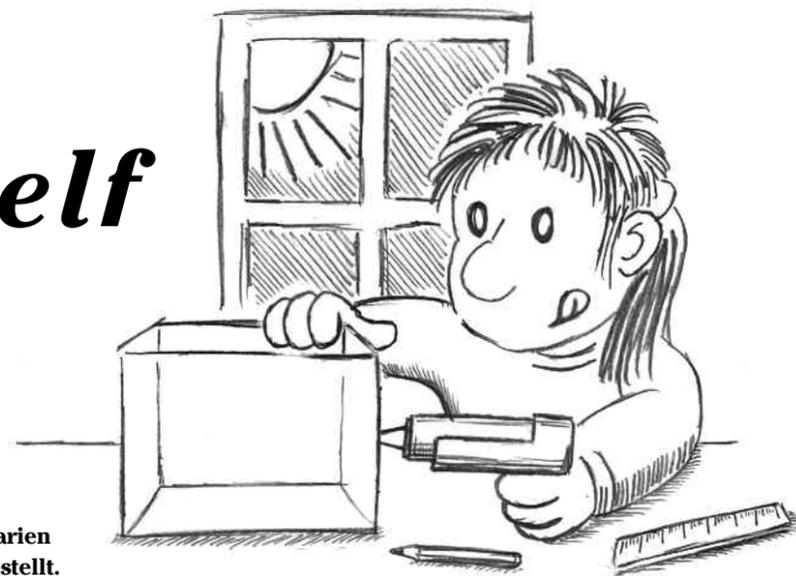
Gern werden die kleinen, schmucken Nano-Aquarien auf einem Schreibtisch oder Küchentresen aufgestellt. Das Problem dabei ist immer das gleiche: Die schöne Optik des Nano-Aquariums wird durch den Kabelsalat hinter dem Becken gestört! Dieses Problem lässt sich mit einem geeigneten Unterbau lösen.



Eheim aqua style 24 (Heizer nicht im Lieferumfang enthalten). Rückansicht. Foto: P. Fitz

Bei einem Aquarium mit Licht, Filter und Heizer führen auf jeden Fall drei Kabel aus dem Becken. Ich wollte in meinem Verkaufsraum ein Gamelenaquarium auf dem Verkaufstresen unterbringen – und wurde mit obigem Problem konfrontiert, das den optischen Eindruck des Aquariums erheblich störte. Deshalb entschloss ich mich dazu, einen Unterbau für das kleine Aquarium zu bauen.

Die folgenden Anforderungen stellte ich an die Konstruktion: Im Unterbau sollte gut zugänglich die Stromversorgung des Aquariums untergebracht werden. Da ich einen luftbetriebenen Bodenfilter vorsah, musste auch noch eine Membranpumpe im



Unterbau Platz finden. Weil es auf meinem Verkaufstresen sowieso schon eng zugeht und das Nano-Aquarium zusätzlichen Platz benötigte, sollte hinter dem Aquarium noch ein Platz zur sicheren Ablage von Fischtüten geschaffen werden.

Nicht rechteckig

Zunächst baute ich aus Buchenholz (Zuschnitt aus Leimholzplatten) einen 7 cm hohen Rahmen. Dieser war so lang wie mein Tisch tief ist und so breit wie das Aquarium. Die zugeschnittenen Holzstücke wurden miteinander auf Stoß verleimt (wasserfester Leim). Bis der Holzkleber aushärtete (etwa drei Stunden), musste alles gut angepresst werden.



Rahmen für den Unterbau. Foto: P. Fitz

Danach setzte ich die Holzplatte auf, die genau der Grundfläche des Aquariums entsprach. Und schon hatte ich mein erstes Problem: Ich stellte das Gamelenbecken auf diese Platte und stellte fest, dass die Kanten von Aquarium und Platte nicht übereinstimmten! Irgendetwas war schief. Natürlich vermutete ich, dass es am Holzzuschnitt lag – das tat es aber nicht. Das Becken war nicht exakt rechteckig gebaut worden!

Je nachdem, an welcher Seite ich den Winkel zum Messen anlegte, ergab sich ein Spalt zwischen 2 und 3 mm. Das ist nicht viel, fällt aber auf, wenn der Unterbau bündig mit dem Becken verlaufen soll. Also entschied ich mich dafür, die Platte rund-



Das Aquarium plus Abstandsbretter diente als Schablone für den Unterbau. Foto: P. Fitz

herum eine Brettstärke (19 mm) überstehen zu lassen. Damit nichts schiefging, nahm ich diesmal das Aquarium plus Abstandsbretter als Maß. So wurde die tatsächliche Kontur des Aquariums (plus Zuschlag) auf die Buchenholzplatte übertragen und ausgeschnitten. Der Überstand war nun gleichmäßig.



Grundaufbau aus Buchenholz. Foto: P. Fitz

Nachdem die Platte ausgeschnitten war, fixierte ich sie von oben (später nicht sichtbar, da durch das Aquarium verdeckt) mit Schrauben an dem Holzrahmen. Nun rundete ich noch mit Schleifpapier die Kanten ab. Schon war der Grundaufbau fertig.

Rückwand und Kabel

Damit man die Kabel hinter dem Aquarium nicht sieht, wollte ich eine Rückwand benutzen. Im Baumarkt fand ich eine schöne milchweiße, marmorierte Plexiglasscheibe von 3 mm Stärke. Daraus schnitt ich die Rückwand und die seit-

lichen Wangen aus (Stichsäge mit feinem Blatt und ganz langsam!). Die Wangen sollten ein Umfallen der Fischtüten verhindern. Die Rückwand reichte natürlich nicht bis zum Boden, sondern nur bis Abschluss der Holz-Bodenplatte.

Die Rückwand befestigte ich unten mit zwei Schrauben und Unterlegscheiben am Holz. Die Wangen verband ich in der Ecke mit zugeschnittenen Alu-Winkleisten (1 cm Schenkellänge), die ich mit Universalkleber verklebte – auch wieder gut fixiert bis zum Aushärten des Klebers!



Rückwand und seitliche Wangen werden angepasst. Foto: P. Fitz

Jetzt wurde es knifflig: Ich wollte die Kabel und den Luftschlauch ebenfalls in einem Aluprofil verschwinden lassen. Das Ganze sollte aber zugänglich bleiben, falls ich etwas austauschen musste.

Im Baumarkt fand ich ein Alu-U-Profil mit 22 mm Breite und 10 mm Schenkellänge. Daraus baute ich einen an der Rückwand umlaufenden Kabelschacht. Darin sollten die Stromkabel und der Luftschlauch Platz finden.



Alu-U-Profil. Mit offenem Ende (oben) und mit hochgebogenem Boden (Mitte) als Endstück. Foto: P. Fitz

Alu hat den Vorteil, dass es sehr leicht zu bearbeiten und gleichzeitig wasserbeständig ist. Dort, wo die Kabel vom Aquarium nach unten geleitet werden sollten, blieb das Profil nach oben offen. An der Ecke ohne Kabeleintritt bastelte ich ein Endstück. Dazu schnitt ich die Wangen auf 1 cm Länge ab, schrägte die Schnittkanten (unten) mit einer Feile (grobes Schleifpapier geht auch) ab und knickte das Endstück um. Fertig!

Um die U-Profile zu einem umlaufenden Kabelschacht zu verbinden, klebte ich mit dem Universalkleber Metall-Flachwinkel in das Innere. Dazu entfernte ich an den nötigen Stellen wieder die Wangen der U-Profile. Damit der so entstandene Kabelschacht auch genau mit der Rückwand des Aquariums bündig abschloss, diente diese bei der Verklebung der Flachwinkel als Schablone.



Der Kabelschacht aus Alu-U-Profilen, die mit Flachwinkeln verbunden wurden (hier beim Verkleben). Foto: P. Fitz

Gut isolieren

Als Letztes musste ich noch eine Befestigungsmöglichkeit für die LED-Beleuchtung des Aquariums finden. Das Licht ist ja ursprünglich an dem Innen-(Eck-)Filter angebracht. Dieser entfällt wegen des Bodenfilters bei mir.

Also bohrte ich in den Alu-Kabelschacht oben zwei 5 mm große Löcher – und zwar so, dass die Befestigungsstäbe und die Stromzuführung der LED-Leuchte genau hineinpassten. Später musste ich feststellen, dass das so nicht funktioniert: Es kam zu Fehlströmen und dadurch zu einem Wackelkontakt bei dem LED-Licht. Ich befestigte also die Zuführstäbe der LEDs mit schwarzem Kabelbinder an dem Kabelschacht, den ich zuvor mit Isolierband an dieser Stelle abgeklebt hatte. So funktionierte es dann.

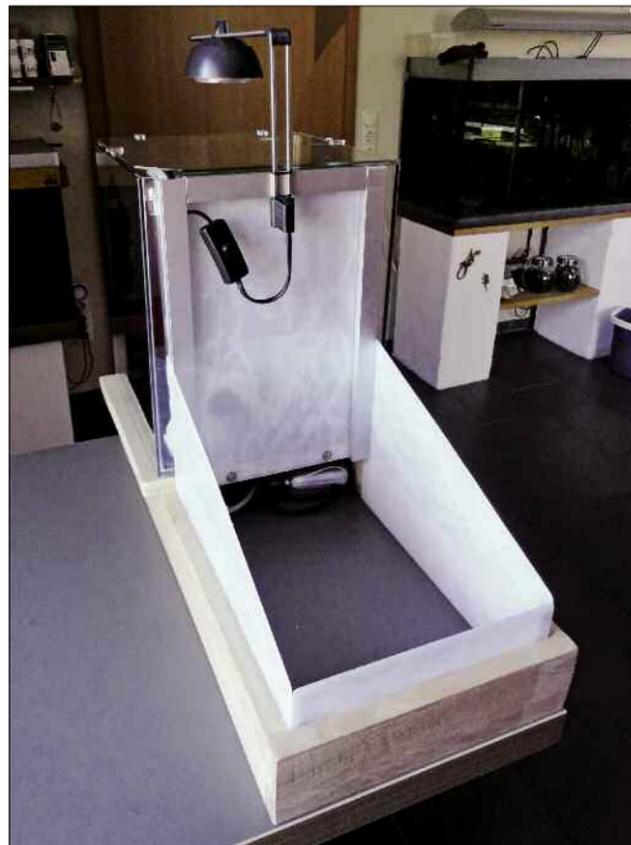
Der fertig verklebte Kabelschacht wurde nun – wiederum mit Universalkleber – an den Plexiglas-Wangen festgeklebt.

Die einzelnen Komponenten des Garnelenwürfels mit Unterbau. Foto: P. Fitz



Der fertige Unterbau mit Nano-Aquarium von vorn. Foto: P. Fitz

Rückansicht des fertigen Unterbaus. Foto: P. Fitz



So war der Kabelschacht mit den Wangen, nicht aber mit der Rückwand verbunden. Muss man nun an die Kabel oder Schläuche, können die Wangen samt Kabelschacht entfernt werden, ohne Becken und Rückwand zu bewegen.

Die Holzteile des Unterbaus wachste ich nun mehrmals, um sie wasserabweisend zu machen. In das Aquarium passte ich den Bodenfilter ein. Damit der Unterbau stabil mit dem Verkaufstresen verbunden war, befestigte ich den Rahmen von unten mit zwei Schrauben am Tisch. Unter dem Podest brachte ich eine Bohrung durch die Platte des Tresens an. Hier führte das Stromkabel der Dreifach-Steckdose hindurch.

Die Stromkabel der Aquarientechnik und den Luftschlauch führte ich im Kabelkanal unter das Aquarium und verband das Kabel dort mit der Dreifach-Steckdose. Auch die kleine Membranpumpe fand unter dem Aquarienpodest Platz – alles gut verstaut und nicht zu sehen! Jetzt konnte ich endlich mein schönes Aquarium einrichten.

Der Bau meines Podestes hat nur ein paar Stunden gedauert (ohne Trockenzeit für die Verklebungen) und keine 50,- € gekostet (rund 15,- € Holz, 12,- € Alu-Winkel, 5,- € Kleber, 12,- € Plexiglas). Die Kabel sind unsichtbar verstaut und auch meine Fischtüten rollen nicht mehr davon – was will ich mehr?



Mein Tisch-Nano-Aquarium nach fünf Wochen. Foto: P. Fitz

NIV Bücher für Ihr Hobby



Nano-Süßwasseraquarien

Barbara Klingbeil

Dieses Buch bietet leicht verständlich und praxisnah alle Informationen, die Sie für die Einrichtung und die erfolgreiche Pflege eines Nano-Süßwasseraquariums benötigen. Auch wenn es sich beim Nano-Aquarium um eine sehr kleine Welt handelt, ist die Artenvielfalt der dafür geeigneten Lebewesen sehr groß. Sie finden hier alles Wissenswerte rund um Minifische, Garnelen und Wasserpflanzen für das Nano-Becken. Zahlreiche Einrichtungsbeispiele regen Ihre Fantasie an.

160 Seiten, 226 Farbfotos, Format: 17,5 x 23,2 cm, Hardcover
ISBN 978-3-86659-088-5

19,80 €

Natur und Tier - Verlag GmbH
An der Kleimannbrücke 39/41 · 48157 Münster
Telefon: 0251-13339-0 · Fax: 0251-13339-33
E-Mail: verlag@ms-verlag.de



www.ms-verlag.de